

HF/NF- Abschirmgewebe (Hochfrequenz+Niederfrequenz)

Technisches Datenblatt - Abschirmgewebe G-ES (für Außenbereich)

Inhalt - Mögliche Verarbeitung

Erdungs- und Sicherheitsvorschriften	1
Möglichkeiten Hausschirmung	3
Verlegung unter Putz Fassade (1)	4
Verlegung unter Putz Fassade (2)	5
Außenbereich Fassade Vorsatzschale	6
Außenbereich Dach	7
Tipps und häufig gestellte Fragen	8

Erdungs- und Sicherheitsvorschriften

Die notwendige Installation ist zwingend durch eine Elektrofachkraft vorzusehen. Es muss ein Fehlerstrom-Schutzschalter (FI oder RCD $\leq 30\text{mA}$) im Stromkreis vorhanden sein. Dieses Standardgerät installiert Ihnen, sofern nicht vorhanden, Ihr Elektriker. Alle Elektroarbeiten (Arbeiten an elektrischen Geräten und Anlagen) müssen von einer Elektrofachkraft oder unter deren Leitung und Aufsicht durchgeführt und geprüft werden! Gerne geben wir dem Elektriker Ihres Vertrauens unter +49 7433 955 7172 weitere Informationen.

Die Erdung ist entsprechend den geltenden DIN/VDE Vorschriften auszuführen.

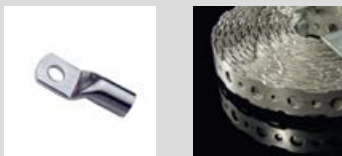
Potentialausgleich:	
DIN 57100/VDE 0100 Teil 410 + Teil 540	DIN VDE 0185-305-3
DIN/VDE 0100 Teil 410 + Teil 540	DIN VDE 0100
DIN/VDE 0100 Teil 610 Abschnitt 4+5	

Potentialausgleich

Diese Art der Erdung z.B. an einer zusätzlichen Potentialausgleichsschiene am Hauptpotentialausgleich ist für Schirmflächen im Außenbereich empfohlen. Die Entscheidung wo geerdet wird, übernimmt grundsätzlich Ihr Elektriker, der die Technik, Ihre Räumlichkeiten und die örtlichen Bestimmungen kennt.

Hierbei wird das Erdungskabel (gelb / grün 16mm²) an der Potentialausgleichsschiene fest verdrahtet. Dieses Kabel bringt Ihr Elektrofachmann mit. (siehe Abb.1-3)

Weitere Informationen und einen Informationsflyer für Ihren ausführenden Elektriker finden Sie unter www.funktionspotentialausgleich.de



Wichtig / Unbedingt beachten !!!

Lassen Sie Ihre Elektroinstallation von einem Fachmann / Elektriker prüfen. Eine Erdung ist nur in einem TN-S (3 Leiter) oder einem TT- System möglich. Eine Erdung an einem vorhandenen TNC System ist nicht möglich bzw. mit einer Erneuerung einiger Teile der Elektroanlage verbunden (Abb. TN-S).

Die hier aufgeführten Verarbeitungsbeispiele beziehen sich ausschließlich auf von Biologa angebotene Produkte. Durch verschiedene technische Eigenheiten der Materialien ist die Kompatibilität mit Schirmprodukten anderer Hersteller nicht gegeben!

© 2016 Biologa GmbH - Die hier verwendeten Grafiken, Fotos sowie Texte sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Biologa GmbH weiter zu verwenden.

***Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verarbeitung haben und die Verarbeitungsvoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst und Informationen. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.

HF/NF- Abschirmgewebe (Hochfrequenz+Niederfrequenz)

Technisches Datenblatt - Abschirmgewebe G-ES

Erdungs- und Sicherheitsvorschriften

Potentialausgleich:



Abb. 1: Anschluss des Potentialausgleichsleiters an Potentialausgleichschiene mit Kennzeichnung.



Abb. 2: Abgeschlossene Erdung der Fassadenflächen mit Kennzeichnungen

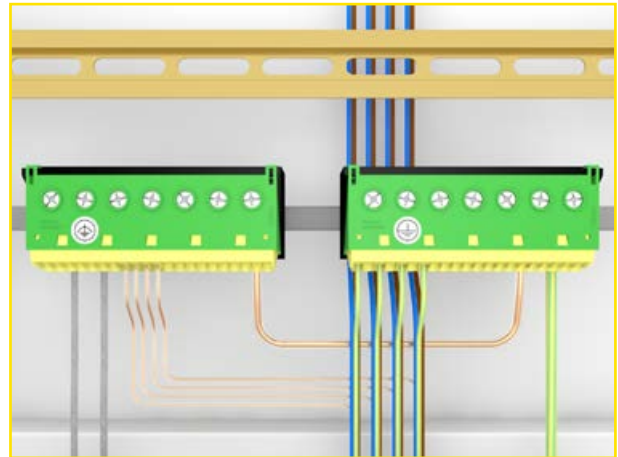


Abb. 3: Anschluss links der Funktionspotentialausgleichsleiter im Hauptverteiler der Stromversorgung mit der separat gekennzeichneten Funktionspotentialausgleichschiene (Auch für zusätzlich geschirmte Elektroinstallation Abb.TN-S).

In diesem Schaltschrank sind **geschirmte Leitungen** und/oder **elektrisch leitfähige Wandflächen** angeschlossen.

Die Schirm-Beidrähte der Leitungen sowie der Anschluss der Wandflächen sind mit der Schutzleiter-Schiene verbunden. Bei Lösen dieser Verbindung wird die Funktion der Schirmung aufgehoben.

Zur Erhöhung des Personen- und Sachschutzes sind alle geschirmten Leitungen und Wandflächen über einen Fehlerstromschutzschalter mit einem Bemessungsdifferenzstrom ≤ 30 mA geführt.

Zutreffende Normen:
 DIN VDE 0100-100
 DIN VDE 0100-410
 DIN VDE 0100-540
 DIN VDE 0185-305-3



www.funktionspotentialausgleich.de

Ihr ausführender Elektriker:

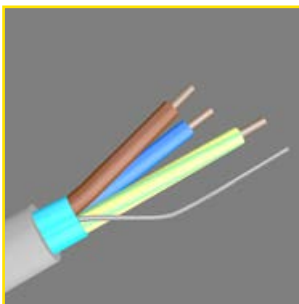
Ihr beratender Sachverständiger / Messtechniker:

Abb. 4: QS- Kennzeichnung erhältlich bei Biologa

Qualitätskennzeichnung

Eine QS-Kennzeichnung signalisiert in der Verteilertür den Anschluss der Schirmfläche an der FPA- Schiene, warnt vor Entfernung und vermerkt die Adressen des beteiligten Sachverständigen sowie die des verantwortlichen Elektrikers. QS-Kennzeichnung (Bei Biologa erhältlich)

Weitere Informationen zum Funktionspotentialausgleich, finden Sie auch unter: www.funktionspotentialausgleich.de



TN-S:
 Übliche Aderanzahl in üblicher Ausführung in Gebäuden. Drei Leiter Phase L1 (braun o. schwarz), Neutralleiter N (blau), Schutzleiter PE (gelb/grün) - Hier in geschirmter Ausführung mit Schirmbeidraht. Dieser ist in einer herkömmlichen Elektroinstallation nicht vorhanden.

Sollte Ihr Elektriker Fragen bezüglich der Erdung Ihrer Schirmfläche haben, instruieren wir diesen gern telefonisch unter +49 7433 955 7172.

***Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verarbeitung haben und die Verarbeitungsvoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst und Informationen. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.

***Biologa GmbH · Hauptstraße 27 · D- 72336 Balingen-Weilstetten · Tel +49 7433 955 7172 · Fax +49 955 6803 · E-Mail info@biologa.de · Web www.biologa-gmbh.com

G-ES - HF/NF- Abschirmgewebe (Hochfrequenz+Niederfrequenz)

Möglichkeiten Hausschirmung

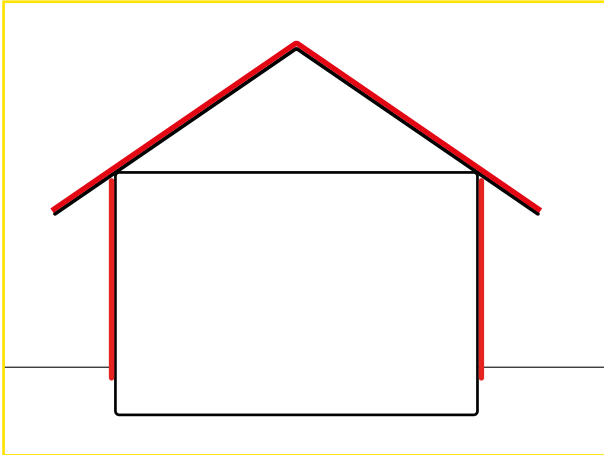


Abb.5: Aufbau Fassade außen & Dach außen

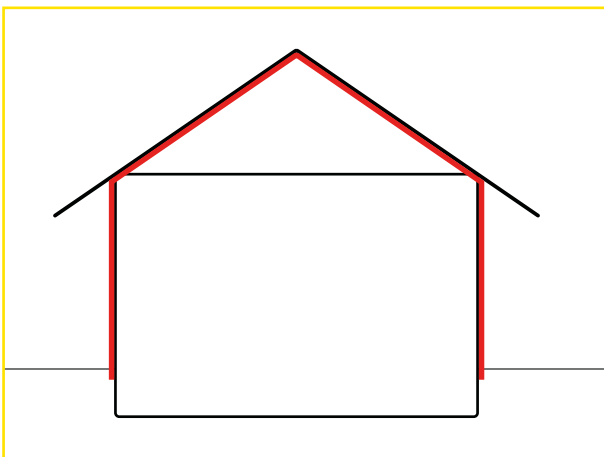


Abb.6: Aufbau Fassade außen & Dach innen

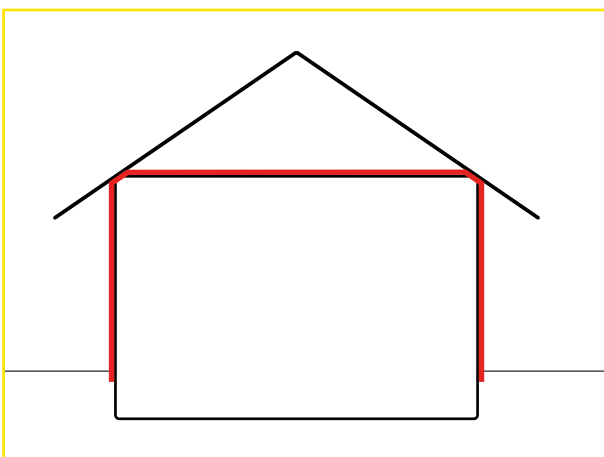


Abb.7: Aufbau Fassade außen & Dach innen (Dachboden)

1. Fassade außen & Dach außen

Abb.5 - Bei dieser Art Hausschirmung wird das Abschirmgewebe separat von der Dachfläche verlegt und geerdet. Das Abschirmmaterial wird auf das Dach aufgebracht.

Das Schirmmaterial der Fassadenflächen wird so nah als möglich an die Dachsparren herangeführt.

Dasselbe gilt für die Giebelflächen, wobei unter Umständen eine zusätzliche Schirmung der Schlitz- und Spalten hin zur Dachfläche notwendig wird. Eventuell auch von Innen.

2. Fassade außen & Dach innen

Abb. 6 - Bei dieser Schirmmöglichkeit wird das Armierungsgewebe G-ES von Fassade unter das Dach in den Innenbereich weiterverlegt. Im Innenbereich kommt dann G-ES Spezial zum tragen.

Dasselbe gilt auch für die Giebelseiten.

Bei dieser Art der Hausschirmung entstehen sehr wenige Schlitz- und Spalten.

3. Fassade außen & Dach innen (Dachboden)

Abb. 7 - In manchen Fällen ist der Dachbereich unbewohnt und bedarf keiner Schirmung. So ist es möglich das Schirmmaterial von Fassade in Dachbereich innen weiter auf dem Dachboden zu verlegen.

Dasselbe gilt auch für den Giebelbereich.

Auch bei dieser Art der Schirmung entstehen sehr wenige Schlitz- und Spalten und es entsteht eine geschlossene Schirmfläche.

4. Detaillösungen

Aufgrund der vielen Möglichkeiten und der individuellen Kundenwünsche, ist es nicht möglich hier alle Möglichkeiten aufzuführen.

Gerne können Sie uns telefonisch unter +49 7433 955 7172 kontaktieren um eine individuelle Schirmung inkl. der Details mit ihren beratenden Baubiologen, ausführenden Handwerkern und Architekten zu erarbeiten.

Baupläne und Detailansichten helfen wesentlich bei der Erarbeitung einer Schirmmaßnahme.

© 2016 Biologa GmbH - Die hier verwendeten Grafiken, Fotos sowie Texte sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Biologa GmbH weiter zu verwenden.

G-ES - HF/NF- Abschirmgewebe (Hochfrequenz+Niederfrequenz)

Verlegung unter Putz Fassade (1)

1. Vorarbeiten / Ausmessen der Fläche

Bestimmen Sie den Erdungspunkte. Pro Fassadenfläche 1x . Bitten Sie den Elektriker, ja nach Abstand zum Erdungspunkt, einen dementsprechend langen Erdungsdraht 16mm² (gelb/grün-schutzisoliert) mitzubringen.

Legen Sie die Erdungskabel immer so nah wie möglich am Schirmgewebe entlang und führen Sie alle Erdungskabel zusammen in das Haus ein.

Messen Sie die Breite und Höhe der Fläche. Planen Sie eine Überlappung von 5-10 cm ein (Fläche +10%)

Prüfen und ggf. Nachbearbeiten des Untergrundes (Saugfähigkeit, Lose Teile, Risse - Aufspachteln, Grundierung etc.). Zur Verwendung einer geeigneten Grundierung, Einbett- oder Spachtelmasse (Körnung < 1,0mm) für die Gewebespachtelung und dem folgenden Sichtputz, befragen Sie bitte Ihren ausführenden Gipsler oder Maler. Geben Sie ihm das Produktdatenblatt, das technische Datenblatt sowie vorhanden das Sicherheitsdatenblatt des Gewebes. Gerne geben wir Ihrem Handwerker auch telefonisch unter +49 7433 955 7172 Auskunft, oder schicken ihrem Handwerker Muster in geeigneter Größe zu.

2. Einbetten des Gewebes

Bringen Sie die Einbettmasse (Sichtputz, Armierungsschicht) mit einer Spachtel oder Spritze auf die Wand auf und drücken Sie das Gewebe von oben nach unten darin ein (Abb.9). Die durchschüssige Masse mit einer Kelle oder Traufel auf dem Gewebe glatt ziehen, bis das Gewebe nicht mehr zu sehen ist. Bringen Sie die nächste Bahn inkl. der berechneten Überlappung genauso an, bis die Fläche komplett ist. G-ES wird, abgesehen von der Erdung, wie ein herkömmliches Armierungsgewebe im oberen Drittel der Armierung verarbeitet (Abb.8). Im Sockelbereich lassen Sie bitte ca. 3-5cm unberührt um im späteren Verlauf das Erdungsband EEB anbringen zu können (Abb.10). Überdecken Sie den Bereich mit z.B. entsprechend breiten Kreppband um Verschmutzungen zu verhindern. Im Anschluss kann das Erdungsband verspachtelt, die Fläche verschlossen werden. (siehe Punkt 4) Wichtig: Bei horizontaler Verlegung des Gewebes, wird das Erdungsband vertikal angebracht!

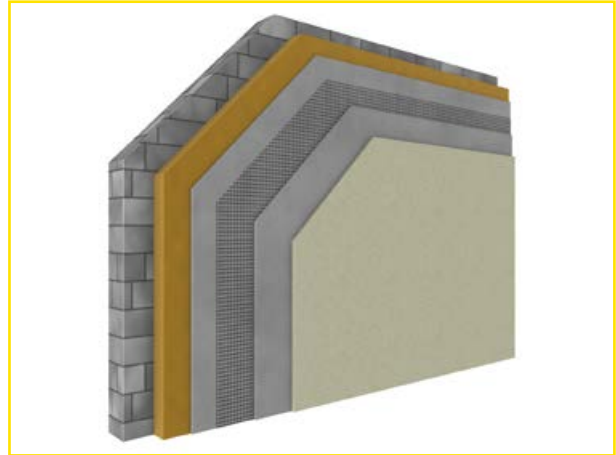


Abb.8: Möglicher Wandaufbau im Außenbereich

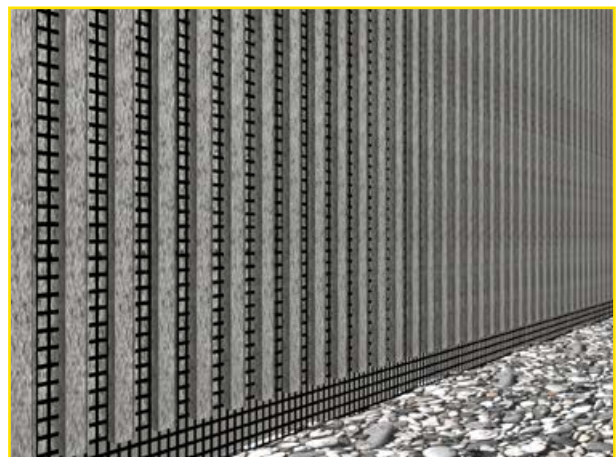


Abb.9: Einbettmasse (Putz), Gewebeeinarbeitung

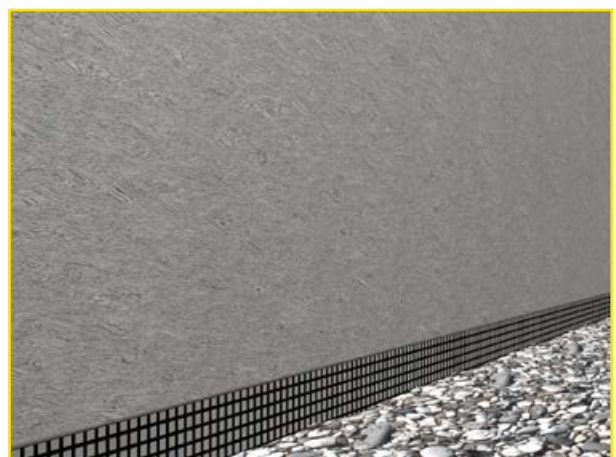


Abb.10: Freigelassener Sockelbereich ca. 5 cm

© 2016 Biologa GmbH - Die hier verwendeten Grafiken, Fotos sowie Texte sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Biologa GmbH weiter zu verwenden.

G-ES - HF/NF- Abschirmgewebe (Hochfrequenz+Niederfrequenz)

Verlegung unter Putz Fassade (2)

3. Fenster und Türen

Ziehen Sie das Gewebe über die Laibung bis hin zum Tür- bzw. Fensterrahmen um die Schirmfläche weitgehend dicht zu bekommen. Im Falle von vorhandenen Aluminiumrahmen, aluminiumkaschierten Rahmen oder Aluminiumvorsatzschalen können Sie das Gewebe direkt am Rahmen befestigen. Bei Holz- oder Kunststoffrahmen versuchen Sie das Gewebe so nah wie möglich an den Rahmen zu schieben, sodaß keine Spalten entstehen (**Abb.16**). Die Lücke des Rahmens kann dann mit einer Schirmgardine oder mit Hilfe eines schirmenden Insektenschutzes weiter optimiert werden. Im Falle eines Neubaus, existieren auch noch weitere Möglichkeiten zu Verarbeitung mit Fenstern und Türen. Kontaktieren Sie uns hierfür bitte unter +49 7433 955 7172 oder per E-Mail an info@biologa.de

4. Erdung anschließen / Weiterverarbeitung

Nach Verlegung der Abschirmgewebes, verschrauben Sie das Erdungsband EEB horizontal auf dem Gewebe im freigelassenen Sockelbereich so, dass alle eingearbeiteten Gewebebahnen miteinander elektrisch leitfähig verbunden sind (**Abb.11**). Ihr Elektriker verbindet nun mit Hilfe des Rohrkabelschuhs RKS16 die Erdungskabel mit dem Potentialausgleich (**Abb.1, 2, 11, 12**) oder Ihrem Elektroverteiler (Funktionspotentialausgleich) (**Abb.3**).

Nach dem Durchführen der Erdung kann das Erdungsband EEB, falls nötig grundiert und überarbeitet werden. Danach erfolgt der normale weitere Wandaufbau.

5. Fenster / Türen / Laibungen / Hausecken

Das Gewebe sollte in die Laibungen eingelegt werden. Um eine möglichst geschlossene Schirmfläche ohne Schlitz und Spalten zu erreichen, bietet es sich an elektrisch leitfähige Putzwinkel zu verwenden (**Abb.13**). Dies gilt auch für die Hausecken in an denen das Gewebe aufgetrennt getrennt wird. Um eine weitere Optimierung vorzunehmen und Verschleppungen durch Schleifen zu verhindern bietet es sich an an einer Hausecke einen Kunststoffputzwinkel zu verwenden um die beiden Seiten elektrisch getrennt voneinander anzubringen.

Im Falle von geplanten aluminiumkaschierten Fensterrahmen kann das Gewebe direkt unter die Vorsatzschale gezogen werden (**Abb.13+16**).

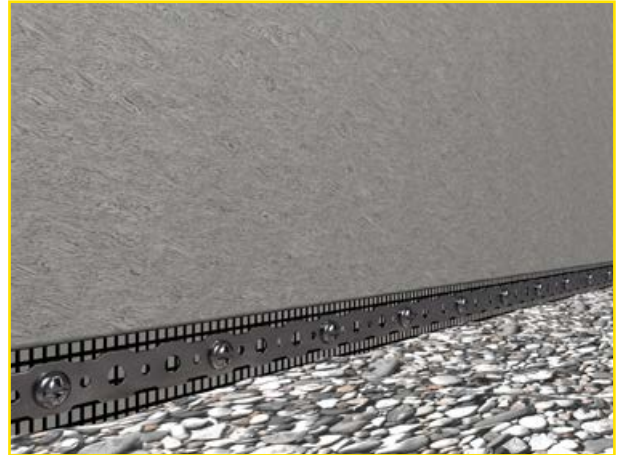


Abb.11: Elektrisch leitfähiges Verbinden der einzelnen Bahnen untereinander.

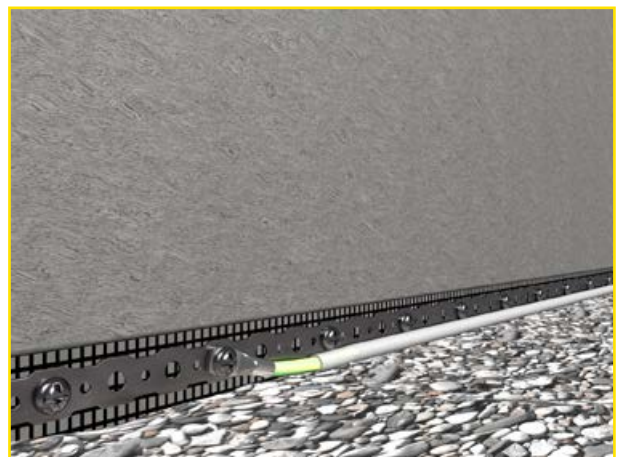


Abb.12: Anschluss der Erdungsplatte EGP

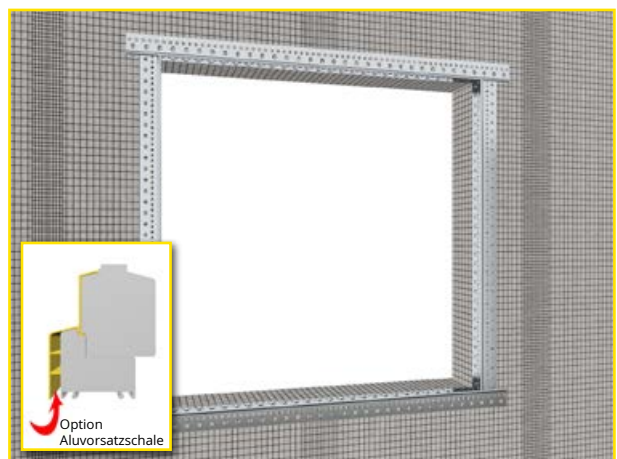


Abb.13: Fenstern, Türen + Laibungen - Putzwinkel aus z.B. Edelstahl

© 2016 Biologa GmbH - Die hier verwendeten Grafiken, Fotos sowie Texte sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Biologa GmbH weiter zu verwenden.

G-ES - HF/NF- Abschirmgewebe (Hochfrequenz+Niederfrequenz)

Außenbereich Fassade Vorsatzschale

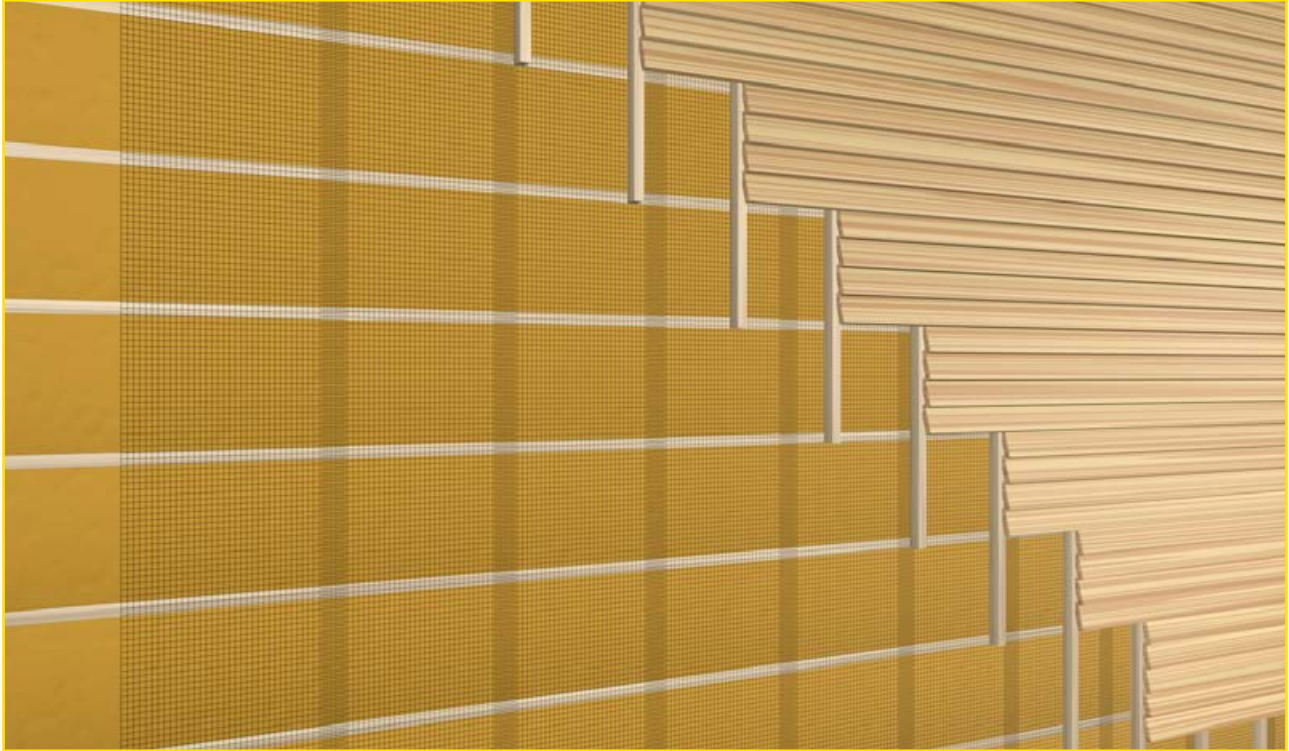


Abb.14: Abschirmung Fassade - Die Verlegung des Gewebes ist sowohl horizontal als vertikal möglich. Je nach Art und Ausrichtung der Belattung. Die Erdung erfolgt mit einem Erdungskabel-Querschnitt 16mm².

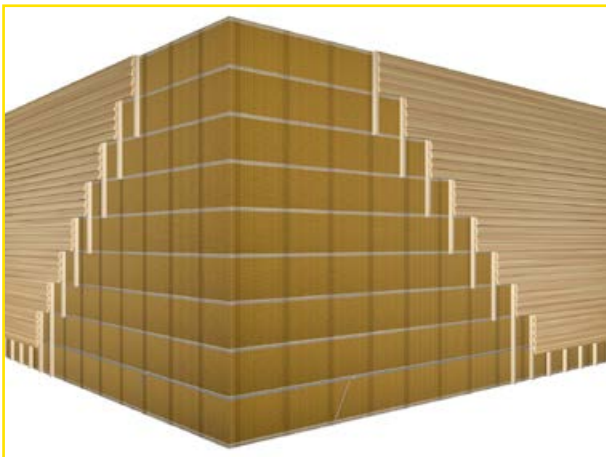


Abb.15: Hausecken

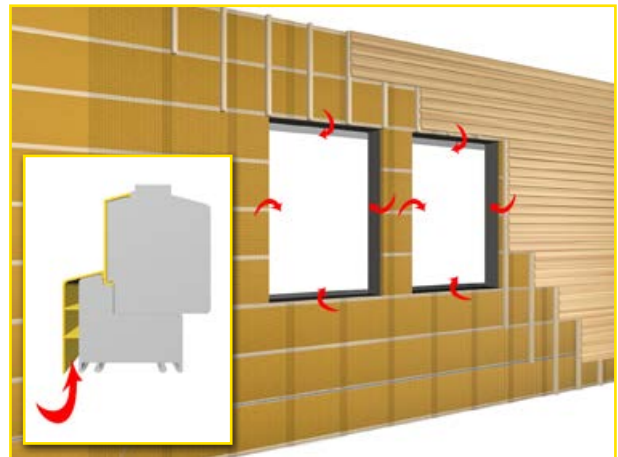


Abb.16: Schirmgewebe am Fenster bis in Laibung / Aluminium- Vorsatzschale

Verlegung von G-ES in Fassaden

Für eine gute durchgängige Schirmfläche sind Fensterrahmen mit aufgesetztem Aluminiumprofil oder komplett aus Aluminium besonders gut einzusetzen. Hierbei wird das Schirmmaterial überlappend hinter das überstehende Profil gebracht und dort befestigt (**Abb.16**). In Kombination mit entsprechenden Fenstergläsern ergibt sich so ein zusammenhängender Schirm ohne Lücken und Spalten.

Für Bauherren, Hausbaufirmen erarbeiten wir gerne in Kombination eines Baubiologen eine allumfassende Schirmaßnahme. Für individuelle Detaillösungen wie Übergänge u.ä. benötigen wir am besten die Detailzeichnungen des Hauses. Das Gewebe kann z.B. auch sehr gut in die Vorproduktion eines Hauses in Werkshallen mit eingebunden werden.

***Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verarbeitung haben und die Verarbeitungsvoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst und Informationen. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.

***Biologa GmbH · Hauptstraße 27 · D- 72336 Balingen-Weilstetten · Tel +49 7433 955 7172 · Fax +49 955 6803 · E-Mail info@biologa.de · Web www.biologa-gmbh.com

G-ES - HF/NF- Abschirmgewebe (Hochfrequenz+Niederfrequenz)

Außenbereich Dach

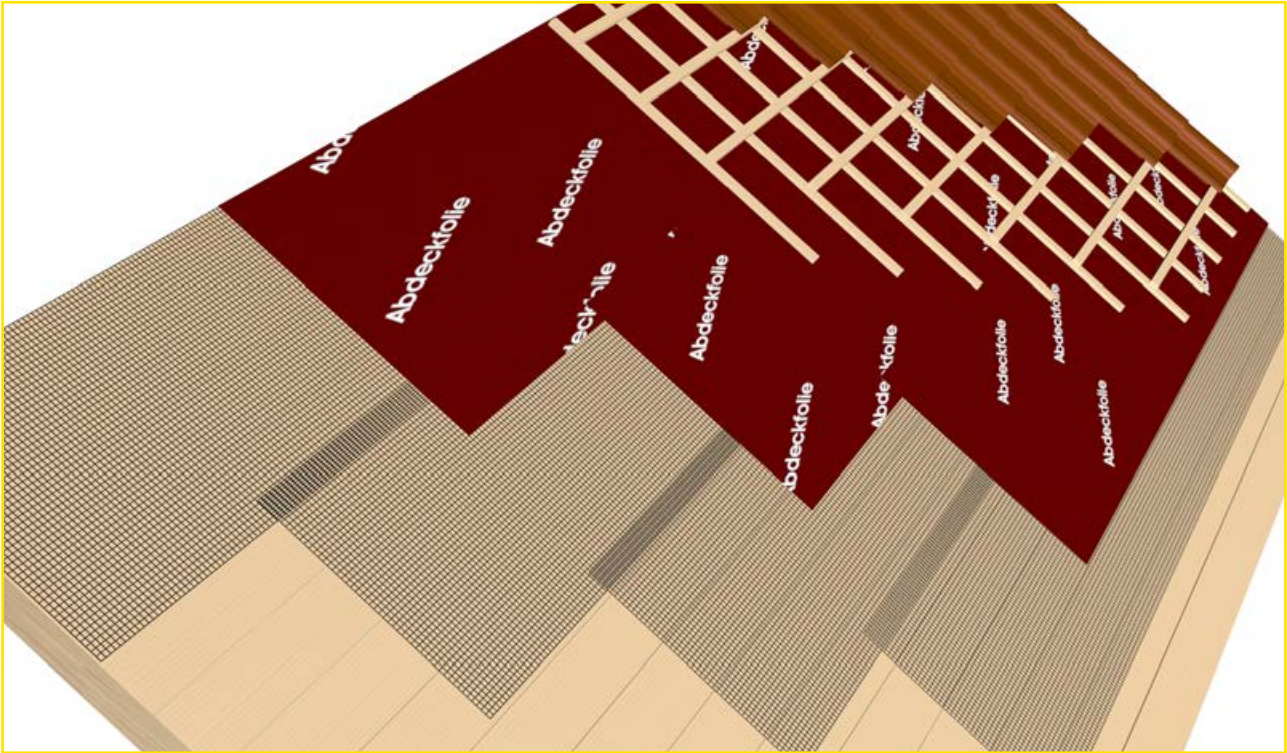


Abb.17: Darstellung einer Dachschirmung im Außenbereich

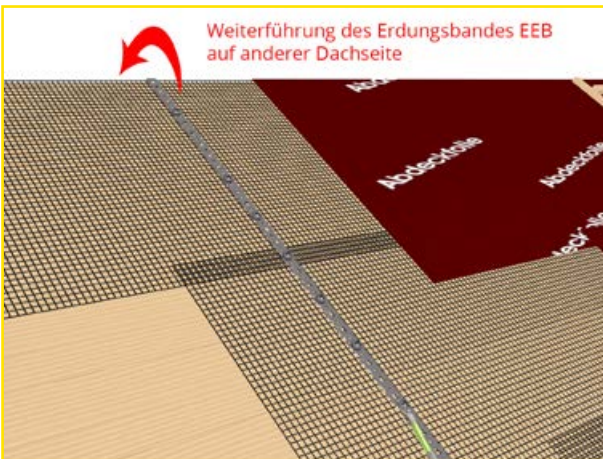


Abb.18: Erdung der Dachfläche (EEB+RKS16)

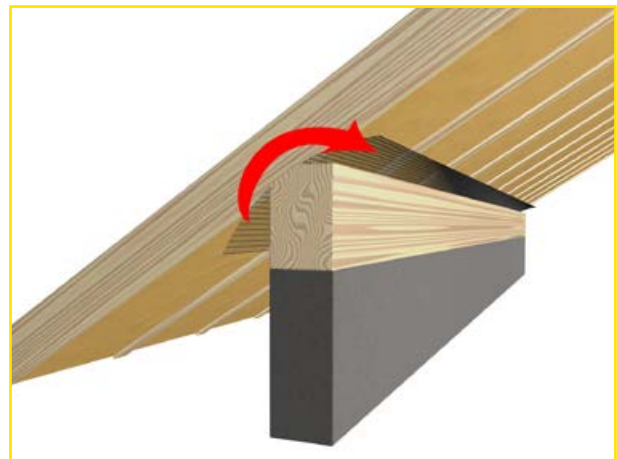


Abb.19: Option - Übergang von Fassade zu Dach, außen nach innen, zwischen Pfette und Dachsparren (Im Innenbereich weiter mit G-ES Spezial)

Verlegung von G-ES auf Dachflächen

Die Befestigung der einzelnen Bahnen geschieht hierbei mit Tackernadeln. Vorzugsweise aus Edelstahl und auf der Innenseite nicht eloxiert, damit eine saubere Kontaktierung des Gewebes möglich ist. Die einzelnen Bahnen müssen im Überlappungsbereich plan aufeinander liegen. Aufwellungen sind zu vermeiden (Abb.17). Durchdringungen von z.B. Schornsteinen sind nach oben auszuführen. Für die Verlegung nach oben gilt folgende Formel [(Durchmesser o. Diagonale) *2] des Schornsteins (Abb.21+22). Im Falle einer Ummantelung des Kamins mit Metallblechen ist dies nicht notwendig. Hierbei wird das Schirmgewebe überlappend oder so nah wie möglich an die Verkleidung herangeführt und befestigt.

Für Bauherren, Hausbaufirmen erarbeiten wir gerne in Kombination eines betreuenden Baubiologen eine allumfassende Schirmaßnahme. Für individuelle Detaillösungen wie Übergänge u.ä. benötigen wir am die Detailzeichnungen des Hauses. Das Gewebe kann z.B. auch sehr gut in die Vorproduktion eines Hauses in Werkshallen mit eingebunden werden.

***Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verarbeitung haben und die Verarbeitungsvoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst und Informationen. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.

***Biologa GmbH · Hauptstraße 27 · D- 72336 Balingen-Weilstetten · Tel +49 7433 955 7172 · Fax +49 955 6803 · E-Mail info@biologa.de · Web www.biologa-gmbh.com

G-ES - HF/NF- Abschirmgewebe (Hochfrequenz+Niederfrequenz)

Tipps und häufig gestellte Fragen

WICHTIG / Tipps

Achten Sie auf eine plane Verlegung, ohne Spalten und Schlitze, besonders in den Überlappungsbereichen. Aufwellungen des Gewebes sind zu vermeiden.

Im Lieferumfang des separat zu bestellenden Erdungszubehörs ist kein Erdungskabel enthalten, um ein unsachgemäßes Anschließen der Komponenten zu vermeiden. Bitte informieren Sie den Elektriker Ihres Vertrauens darüber, er bringt diesen in entsprechender Länge mit.

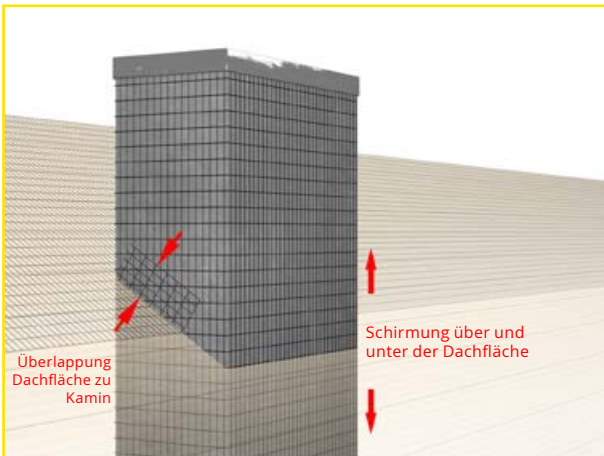


Abb.20: Durchdringungen - Øx2 nach außen und innen // KAMIN

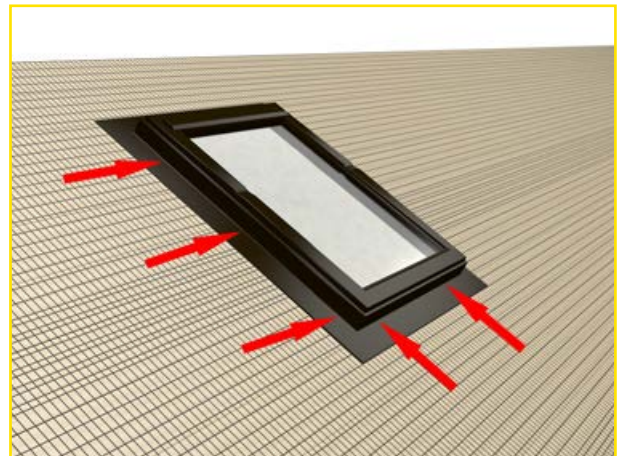


Abb.21: Anschluß an Dachfenster Verlegung unter Eindeckrahmen bis Fenster

Häufig gestellte Fragen

Welche Materialien?

Zur Verarbeitung mit den oben angegebenen Techniken sind eine Vielzahl von Materialien auf dem Markt erhältlich. Es ist an dieser Stelle nicht möglich, die Verarbeitung mit jedem der erhältlichen Produkte zu überprüfen. Weiterhin sollte die Anwendung nicht auf bestimmte Produkte innerhalb der Materialgruppe beschränkt werden. Daher wurden typische Produkte ausgewählt und die damit gemachten Erfahrungen bilden die Grundlage für diese Anleitung. Aus den o.g. Gründen ist daher der Verarbeiter angehalten, die Verarbeitungstechnik dieser Anleitung unter Berücksichtigung der jeweiligen Produktbeschreibungen und Verarbeitungsanleitungen der verwendeten Materialien zu überprüfen und den Gegebenheiten und Materialien anzupassen. Die o.g. Anwendungsmöglichkeiten können nur Beispiele darstellen, auch weitere Anwendungsmöglichkeiten sind denkbar. Hierbei muss der verarbeitende Handwerksfachbetrieb die technischen Hintergründe mit seinem Fachwissen individuell beurteilen. Neben dieser Anleitung zur Verarbeitung sind die anerkannten Regeln der Technik, sowie die Verarbeitungsanleitungen der verwendeten Klebmittel, Farben, Spachtelmassen etc. zu berücksichtigen.

Können nach Fertigstellung der Schirmmaßnahme Gegenstände an der Wand befestigt werden?

Die Befestigung von Gegenständen stellt kein Problem dar und kann auch auf einer Schirmfläche erfolgen. Nägel oder auch Schrauben dürfen verwendet werden. Bitte beachten Sie den Kabelverlauf Ihrer Elektroinstallation im Vorfeld!, um vorhandene Kabel in der Wand nicht zu beschädigen. Kabelfinder funktionieren nach der Schirmung nicht mehr!

Kann das Schirmmaterial auch mit Hilfe eines Klebers, Ansetzbinders zur Befestigung hinter Platten angebracht werden?

Zur Verwendung in dieser Anwendung schicken wir Ihnen oder Ihrem Handwerker gerne Muster zur Eignungsprüfung zu.

© 2016 Biologa GmbH - Die hier verwendeten Grafiken, Fotos sowie Texte sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Biologa GmbH weiter zu verwenden.

***Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verarbeitung haben und die Verarbeitungsvoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst und Informationen. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausführungen verlieren alle vorhergehenden technischen Informationen (Merkblätter, Verlegeempfehlungen und sonstige für ähnliche Zwecke bestimmte Ausführungen) ihre Gültigkeit.